

**KLINIK FÜR UROLOGIE
ZENTRUM FÜR COMPUTERASSISTIERTE UND ROBOTISCHE UROLOGIE
UROONKOLOGISCHES ZENTRUM**



**FÜR MÄNNLICHE UND
WEIBLICHE GESUNDHEIT.**

Modernste urologische Behandlung nach
zertifizierter Qualität





UNSERE KLINIK SEITE 5

ÜBER UNS SEITE 7

KONTINENZZENTRUM SEITE 8

PROSTATAKREBSZENTRUM SEITE 10

ZWEITE MEINUNG SEITE 12

DAVINCI-TECHNIK SEITE 13

UROONKOLOGIE SEITE 14

KINDERUROLOGIE SEITE 16

ANDROLOGIE | HARNSTEINLEIDEN SEITE 17

STATIONÄRE AUFNAHME SEITE 18

WIR SIND FÜR SIE DA SEITE 22

SPRECHSTUNDEN |

UROLOGISCHE AMBULANZ SEITE 23

Urologische Klinik/Department of Urology

Chefarzt/Head of Department
Prof. Dr. med. J. Pfitzenmaier

Anmeldung/Admission
Untersuchung/Exploration

UNSERE KLINIK

HERZLICH WILLKOMMEN IN UNSERER KLINIK FÜR UROLOGIE!

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Patientinnen und Patienten!

In unserer Klinik für Urologie im Evangelischen Klinikum Bethel behandeln wir alle Erkrankungen des weiblichen und männlichen Harntraktes sowie des männlichen Genitals im Kindes- und Erwachsenenalter.

Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Experten und Partnern, hochmoderne Diagnostik und Therapie können wir Patienten mit urologischen Erkrankungen auf vielfältige Weise helfen.

Urologische Beschwerden und Erkrankungen sind oftmals mit Scham verbunden. Es ist jedoch wichtig, sich offen über gesundheitliche Problematiken äußern zu können. Deshalb möchten wir Betroffenen durch Kompetenz und menschliche Zuwendung die Hemmschwelle nehmen, darüber zu sprechen.

In dieser Broschüre können Sie sich ein umfassendes Bild von unserer Klinik, den Schwerpunkten und Behandlungsgebieten und unserer Philosophie machen. Sollten Sie Fragen haben, zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen: Wir stehen gern für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.



Im Namen des Klinik-Teams,
herzlich Ihr



Prof. Dr. med. Jesco Pfitzenmaier
Chefarzt



MIT DEM HÖCHSTMASS AN DISKRETION

UNSERE FACHÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT

Gebündelte Kompetenz für Ihre Gesundheit

Um unseren Patienten ganzheitliche Kompetenz bieten zu können, setzen wir in unserer Klinik im Johannesstift auf einen Zusammenschluss von erfahrenen Spezialisten. Mit unserem hochqualifizierten Ärzte- und Pflege team, modernsten Diagnostikverfahren sowie computerassistierten Operationstechniken gewährleisten wir die bestmögliche Beratung, Versorgung und Behandlung. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Klinik liegt in der Uroonkologie. Neben Prostata-, Harnblasen sowie Nierenkrebs behandeln wir geschlechterunabhängig auch alle weiteren Tumore, die urinproduzierende oder -leitende Organe befallen haben. Für unsere Behandlungsqualität in diesem Gebiet wurden wir als eine der ersten Kliniken in Deutschland durch die Deutsche Krebsgesellschaft als Uroonkologisches Zentrum ausgezeichnet.

Weiterhin sind wir auf die Behandlung von gutartigen Prostatavergrößerungen sowie auf die Behandlung von Nierensteinen spezialisiert. In unserem Kontinenzentrum finden Betroffene gebündeltes Expertenwissen und Hilfe bei Harninkontinenz. Auch Kinder mit urologischen Erkrankungen werden in unserer Klinik betreut.

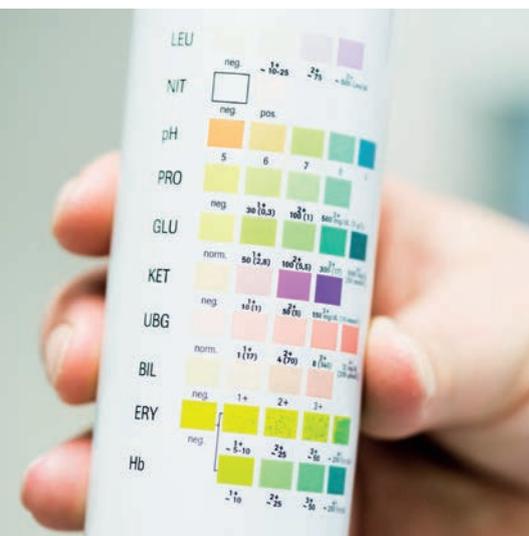
Unsere zentralen Behandlungsgebiete

- Prostatakrebs
- Nierenkrebs
- Blasenkrebs, Harnleiterkrebs, Nierenbeckenkrebs
- Hodenkrebs
- Nebennierentumore
- Inkontinenz
- gutartige Prostatavergrößerungen
- Kinderurologie
- Harnsteintherapie



KONKRETE HILFE BEI INKONTINENZ

PRÄZISE DIAGNOSE FÜR DIE PASSENDE THERAPIE



Kontrollstreifen zur visuellen Urinanalyse

Den Kern unseres Kontinenzentrums – das erste seiner Art in Ostwestfalen-Lippe – bilden unsere Klinik für Urologie und die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. Mit Unterstützung von Spezialisten anderer Fachrichtungen finden wir hier gemeinsam heraus, welche Therapie bei Harninkontinenz für Sie die richtige ist.

Als Anlaufstelle in unserem Kontinenzentrum steht die Kontinenzberatungsstelle für die erste Kontaktaufnahme und alle Fragen rund um das Thema Inkontinenz zur Verfügung. Sie ist von der Deutschen Kontinenzgesellschaft anerkannt und ergänzt unser klinisches Angebot in besonderer Weise.

Die Beratungsstelle koordiniert mit niedergelassenen Ärzten und verschiedenen Fachrichtungen unseres Hauses Untersuchungs- und Behandlungsschritte für eine optimale individuelle Beratung und Therapie.

Zu unserem Behandlungsspektrum gehören unter anderem:

- Belastungs- und Dranginkontinenz
- neurogene Störungen der Blase – etwa bei Multipler Sklerose (MS)
- kindliche Harninkontinenz

Diagnostik und Therapieverfahren

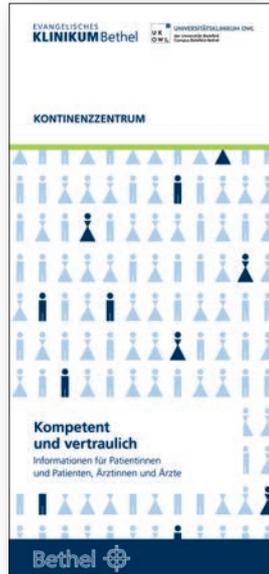
Den Anfang bildet immer die umfassende und präzise Diagnostik. Hierfür stehen uns neben einem urodynamischen Messplatz spezielle Ultraschall-, Spiegelungs- und weitere Messinstrumente zur Verfügung. Neben modernster Technik bieten wir zahlreiche medikamentöse, krankengymnastische sowie operative Therapien, die Sie auf Ihrem Heilungsweg unterstützen.

Diese Therapiemethoden bieten wir an:

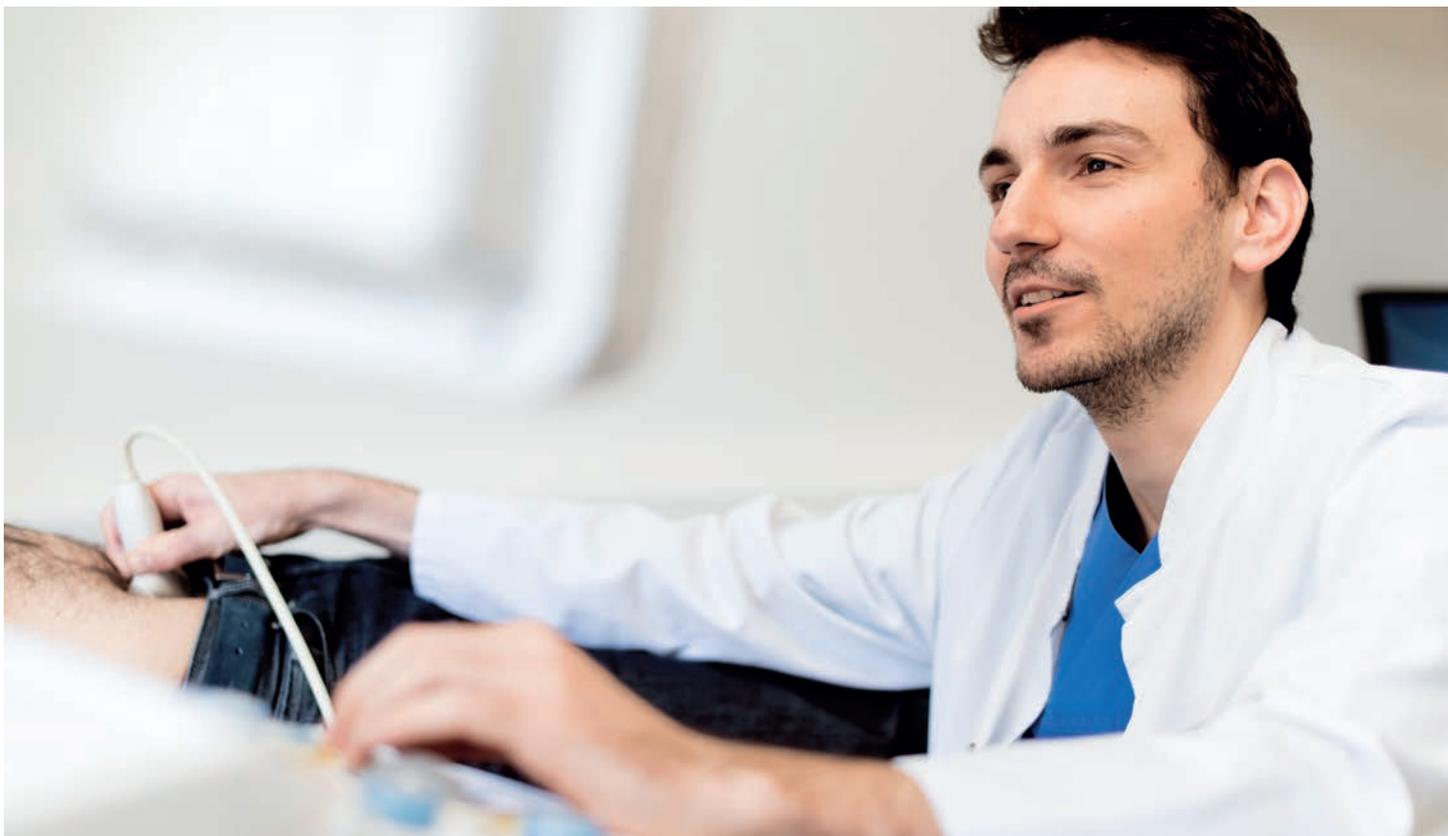
- vaginale sowie rektale Elektrostimulation
- Biofeedback
- EMDA-Therapie
- Botulinumtoxin-Injektion
- Einlage spannungsfreier Bänder (TVT, TOT)
- Einsatz eines künstlichen Schließmuskels
- neurourologische Abklärung
- Blasenschrittmacher/Neurostimulation
- operative Verfahren bei Blasenkenkung

Weitere Informationen und Wissenswertes rund um das Kontinenzzentrum entnehmen Sie bitte unserem Flyer:

KOMPETENT UND VERTRAULICH.
Das Kontinenzzentrum am EvKB.



Oder besuchen Sie unsere Internetseite:
evkb.de/kontinenzzentrum



EIN ZUSAMMENSCHLUSS VON SPEZIALISTEN

BESTMÖGLICHE BEHANDLUNG VON ERKRANKUNGEN DER PROSTATA

Seit 2016 sind wir durch die Deutsche Krebsgesellschaft als Prostatakrebszentrum zertifiziert, seit 2020 als Uroonkologisches Zentrum. Das zeichnet unsere Behandlungsqualität bei urologischen Krebserkrankungen aus. Unsere Klinik für Urologie arbeitet hier federführend und eng mit dem Tumorzentrum Bielefeld im EvKB sowie mit der Klinik für Strahlentherapie im Klinikum Bielefeld zusammen. Gemeinsam mit weiteren Partnern und Spezialisten bilden wir so den größten Zusammenschluss in Ostwestfalen, der den Patienten für die Vorsorge, Diagnose und Behandlung von Prostataerkrankungen kompetent zur Seite steht.

Prostatakrebs ist die häufigste Krebserkrankung des Mannes. Jedes Jahr werden nach Angaben des Robert-Koch-Instituts in Deutschland mehr als 63.000 Neuerkrankungen diagnostiziert. Wie bei anderen Krebserkrankungen hängt die Heilungschance sehr stark davon ab, in welchem Stadium man ihn entdeckt. Um eine präzise und sichere Diagnose zu stellen, setzen wir deshalb bereits bei der Vorsorge auf modernste Technik und unseren großen Erfahrungsschatz. Aber auch Entzündungen der Prostata, eine gutartige Wucherung oder andere Erkrankungen benötigen eine frühe Diagnose, damit wir zeitnah erforderliche Schritte einleiten können. In jedem Fall planen wir gemeinsam mit dem Patienten die individuelle Behandlungsstrategie.

Nach diesen Faktoren erstellen wir den individuellen Therapieverlauf:

- Tumorstadium und lokale Ausbreitung
- Aggressivitätsgrad des Tumors
- Metastasen (sind welche vorhanden?)
- Alter und Allgemeinzustand des Mannes
- zusätzliche Erkrankungen
- soziales Umfeld
- Wünsche und Bereitschaft des Betroffenen

Unser Leistungsspektrum im Überblick:

- Prostatakrebs: Prävention, Früherkennung und Behandlung
- Behandlung gutartiger Prostatavergrößerung
- Prostatakrebs: Erhalt des inneren Schließmuskels
- hochpräzise minimalinvasive Chirurgie
- regelmäßige Sprechstunden zur Einholung einer Zweitmeinung
- fachübergreifende Zusammenarbeit mit dem Tumorzentrum Bielefeld, Strahlentherapeuten, Radiologen und Nuklearmedizinern, Palliativmedizin, niedergelassenen Urologen, Stoma- und Wundmanagement
- enge Kooperation mit Sozialberatung, Seelsorge, Psychoonkologie, Physiotherapie und Selbsthilfegruppen
- Zugriff auf Therapien des zertifizierten Studienzentrums im EvKB

**Weitere Informationen und
Wissenswertes rund um das
Prostatakrebszentrum entnehmen
Sie bitte unserem Flyer:**

EXPERTEN FÜR MÄNNERGESUNDHEIT.
Das Prostatakrebszentrum Bielefeld.



Oder besuchen Sie unsere Internetseite:
prostatakrebs-bielefeld.de



DIE ZWEITE MEINUNG

MEHR SICHERHEIT FÜR SCHWIERIGE ENTSCHEIDUNGEN



Unabhängige Befunde sind sinnvoll, um zu gewährleisten, dass kleinste Abweichungen erkannt und Fehldiagnosen vermieden werden. In unserem Prostatakrebszentrum ist die sogenannte Zweitmeinung daher wichtiger Bestandteil des Leistungsspektrums. Wir holen bereits erhobene Befunde ein und begutachten ein zweites Mal Laborwerte, Röntgenbilder und feingewebliche Untersuchungen. Unsere erfahrenen Spezialisten nehmen sich dann die Zeit, ausführlich und detailliert die Bedeutung der Untersuchungsergebnisse auszuwerten und mit dem Patienten – und auf Wunsch in Begleitung Angehöriger – zu besprechen.

Zögern Sie nicht, Ihren behandelnden Arzt um Ihre Unterlagen zu bitten. Im Sinne der Patientenorientierung wird er Ihren Wunsch nach einer zweiten Meinung vorbehaltlos unterstützen und Ihnen bei der Vorbereitung des Termins behilflich sein.

TERMINE

Einen Termin zur Zweitmeinung können Sie jederzeit mit unserem Sekretariat vereinbaren.

Telefon: 0521 772-75320

COMPUTERASSISTIERTE OPERATION

SCHONENDE TECHNIK DER NEUESTEN GENERATION

Als erste Klinik in Ostwestfalen sind wir ein Zentrum für computerassistierte und robotische Urologie und arbeiten seit Jahren mit der modernsten minimalinvasiven Chirurgiemethode: Das sogenannte DaVinci-System ist ein Roboterassistent, der vom Chirurgen manuell gesteuert wird. Die Hand- und Fingerbewegungen des Operateurs werden über eine Steuerungskonsole auf die Operationsinstrumente übertragen. Die Technik verfeinert die Handgriffe und hebt das natürliche Zittern der Hand auf. So können auch Eingriffe durchgeführt werden, die ohne die DaVinci-Technik, also allein durch die menschliche Hand, kaum möglich wären.

Das DaVinci-System stellt eine Weiterentwicklung der konventionellen minimalinvasiven Methoden im Bereich der Chirurgie dar, denn es kombiniert die Vorteile eines minimalinvasiven Eingriffs mit denen der offenen Schnittoperationen. So zählen DaVinci-Operationen zu den schonendsten Operationsmethoden im Bereich der Blase, Nieren und Prostata.

Vorteile der DaVinci-Methode:

- kaum Blutverlust
- geringes Infektionsrisiko
- weniger Schmerzen
- minimale Narbenbildung
- schnellere Heilung und kürzerer Krankenhausaufenthalt
- weitgehender Erhalt der Urinkontinenz und Erektionsfähigkeit
- schonende Behandlung des Schließmuskels der Harnröhre

Weitere Informationen und Wissenswertes rund um die DaVinci-Technik entnehmen Sie bitte unserem Flyer:

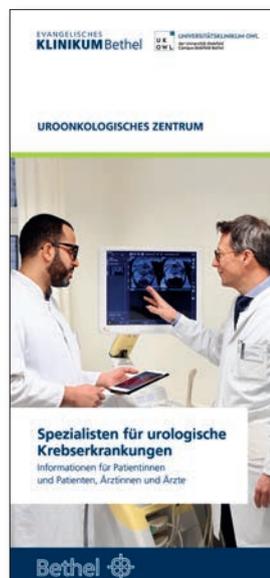
DIE DAVINCI-TECHNIK.
Computerassistierte Prostata-Operationen.

Oder besuchen Sie unsere Internetseite:
evkb.de/davinci



ERFAHRUNG UND INNOVATIVE MEDIZIN

MAXIMALVERSORGUNG AUF HÖCHSTEM NIVEAU



Weitere Informationen und Wissenswertes rund um das Urooncologisches Zentrum entnehmen Sie bitte unserem Flyer:

UROONKOLOGISCHES ZENTRUM
Spezialisten für urologische Krebserkrankungen

Oder besuchen Sie unsere Internetseite:
evkb.de/uroonkologie



Ein bedeutender Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Urooncologie. Hier beraten und behandeln wir Patienten mit Erkrankungen und Tumoren des Urogenitaltrakts. Dafür arbeiten wir nicht nur innerhalb des Hauses fachübergreifend mit verschiedenen Spezialisten zusammen, sondern kooperieren unter anderem mit dem Klinikum Bielefeld. Bei organüberschreitenden Krebserkrankungen werden wir von unseren Kollegen aus dem Bauchzentrum unterstützt. Durch die Vernetzung mit dem Bauchzentrum und den dazugehörigen Fachabteilungen Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie Innere Medizin und Gastroenterologie können wir die Behandlungsmöglichkeiten für unsere Patienten deutlich erweitern.

Nierenkrebs

Heute werden die meisten Tumore der Niere zufällig durch eine Ultraschalluntersuchung entdeckt, die z. B. während einer Vorsorgeuntersuchung durchgeführt wird. Nach der Ultraschalldiagnose eines Nierentumors wird mit modernen bildgebenden Verfahren, Computertomografie oder Magnetresonanztomografie, die Art und Ausdehnung des Tumors bestimmt. Häufig ist nicht nur eine Heilung möglich – oft können wir in unserer Klinik sogar die betroffene Niere erhalten, indem wir nur den Tumor entfernen.





Blasenkrebs, Harnleiterkrebs, Nierenbeckenkrebs

Die ableitenden Harnwege transportieren und speichern den Urin auf seinem Weg von den Nieren bis zur Ausscheidung aus dem Körper. Sie reichen vom Nierenbecken über die Harnleiter (Ureter) und die Harnblase bis zur Harnröhre (Urethra) und sind mit einer einheitlichen zellulären Deckschicht, dem Urothel, ausgekleidet. Diesen Abschnitten des Urogenitaltrakts ist wegen der einheitlichen Oberflächenstruktur auch der Kontakt zum Harn gemeinsam, über den viele Giftstoffe in hoher Konzentration aus dem Organismus ausgeschieden werden. Da die Harnwege nur schwer für unsere Beobachtung zugänglich sind, ist es besonders wichtig, mögliche Warnsignale für eine Krebserkrankung sofort zu erkennen, damit wir unseren Patienten das größtmögliche Spektrum an Therapiemöglichkeiten anbieten können.

UROONKOLOGIE

Hodenkrebs

Hodentumore sind die häufigsten bösartigen Tumore bei jungen Männern. Das Risiko, an dieser Krankheit zu versterben, ist hingegen sehr gering, da heutzutage eine Vielzahl von Therapieoptionen zur Verfügung steht. Die Therapie hängt unter anderem entscheidend davon ab, wie weit der Tumor zum Zeitpunkt der Diagnose fortgeschritten ist. Wird der Tumor im Frühstadium erkannt, ist fast immer eine Heilung möglich. Die regelmäßige Selbstuntersuchung des Hodens ist der beste Weg, einen Tumor im Frühstadium zu erkennen.

Nebennierentumore

Die Tumore der Nebenniere, die im hinteren Bauchraum (Retroperitoneum) liegen, können in vielen Varianten auftreten. Tumore der Nebenniere sollten vor einer geplanten Operation unbedingt auf ihre hormonelle Aktivität überprüft und der Patient entsprechend für eine OP vorbereitet werden. Auch bei den Nebennierenoperationen stehen in unserer Klinik laparoskopische und minimalinvasive Techniken zur Entfernung kleinerer Tumore zur Verfügung. Die größeren Tumore werden über einen offenen Operationszugangsweg operiert.

GROSSER ERFAHRUNGSSCHATZ

DIE KLEINSTEN GUT UMSORGT



Unser Leistungsspektrum in der Kinderurologie umfasst die Behandlung von:

- Vorhautverengung
- Wasserbruch des Hodens
- Hodenhochstand
- Einnässen
- Reflux
- Nierenbeckenabgangsenge/
subpelvine Stenose
- Hypospadie
- Epispadie
- Hodentorsion

Erkrankungen und Fehlbildungen des Urogenitaltrakts haben bei Kindern meistens angeborene Ursachen. Wenn die Diagnose frühzeitig erfolgt und eine Behandlung sichergestellt wird, können Spätfolgen in den allermeisten Fällen vermieden werden. Ist eine stationäre Behandlung erforderlich, werden die jungen Patienten gemeinsam mit einer Begleitperson aufgenommen.

Eine erste Vorstellung bei uns kann in der Kindersprechstunde (den Kontakt finden Sie auf Seite 23) erfolgen. Bitte bringen Sie zum vereinbarten Termin eine Einweisung Ihres Urologen oder Kinderarztes sowie die Krankenkassenkarte Ihres Kindes mit. Auch die Befunde bereits durchgeführter Untersuchungen werden von uns benötigt.

VERTRAUEN ALS SELBSTVERSTÄNDNIS

DISKRET UND KOMPETENT BETREUT

Unser Behandlungsspektrum in der Andrologie:

- Sterilisation des Mannes
- Refertilisierungsoperationen
- Induratio Penis Plastica
- Nebenhodenentzündung
- Wasserbruch des Hodens
- Spermatozele
- Varikozele



Andrologie

Andrologie ist das Spezialgebiet, das sich mit den Fortpflanzungsfunktionen des Manns, der endokrinen Funktion der Hoden und den Hormonen befasst. Damit stellt die Andrologie für viele Patienten immer noch ein Tabuthema dar. Dennoch sollten Betroffene bei Erektionsstörungen, gesundheitlichen Beschwerden oder gar Schmerzen nicht zögern, sich an Experten zu wenden. Wir beraten und behandeln unsere Patienten gerne kompetent und diskret in allen andrologischen Fragen zu Kinderwunsch, Erektionsstörungen, Hormonschwäche, Sterilisation und Alterungsprozessen des Manns.

Harnsteinleiden

Als eine der häufigsten urologischen Erkrankungen gilt das Harnsteinleiden. Männer sind besonders oft davon betroffen, rund zwei- bis viermal häufiger als Frauen. Harnsteine entstehen, wenn der Harn mit steinbildenden Substanzen übersättigt ist und die Substanzen schließlich kristallisieren. Die Entfernung von Harnsteinen ist durch moderne Techniken für den Patienten nicht nur besonders schonend, sondern beispielsweise durch flexible Endoskope in Kombination mit dem Holmium-Laser auch sehr effektiv. Bei der Holmium-Laser-Therapie erlauben dünne Laserfasern die Verwendung von Instrumenten zur Harnleiter-

spiegelung mit besonders geringem Durchmesser.

Als ein weiteres sehr gut verträgliches Verfahren gilt die Extrakorporale Stoßwellen-Lithotripsie (ESWL). Mithilfe der Stoßwellentherapie können kleine bis mittelgroße Nierensteine zerstört werden. Große Nierensteine, die früher noch durch offene Schnittoperationen behandelt werden mussten, werden dagegen in der modernen operativen Urologie minimalinvasiv endoskopisch entfernt (PCNL).

DIE AUFNAHME

WIR BEREITEN SIE GUT VOR

Bitte finden Sie sich zum Termin Ihrer geplanten vorstationären Aufnahme im Johannesstift auf der urologischen Station A5 ein. Frühstücken Sie bitte zuvor, denn es ist nicht erforderlich, am vorstationären Tag „nüchtern“ zu kommen. Zu den am vorstationären Tag durchgeführten Untersuchungen gehören:

- Blut- und Urinuntersuchungen
- EKG (Elektrokardiogramm)
- Röntgenuntersuchungen
- Ultraschalluntersuchung von Nieren, Blase und Prostata
- Erhebung Ihrer Krankengeschichte und Erläuterungen zur bevorstehenden Operation in einem persönlichen Gespräch mit Ihrem behandelnden Arzt
- Narkosegespräch
- ggf. weiterführende Untersuchungen, wie z. B. Harnstrahlmessung, Blasen- spiegelung, usw. →

STATIONÄRE AUFNAHME – WAS BRINGE ICH MIT?

- Krankenseinweisung Ihres behandelnden Arztes
- Ihre aktuelle Medikamentenliste bzw. Ihre Originalmedikamente (dieses empfiehlt sich vor allem bei Benutzung von Augentropfen, Insulin-Pens oder ähnlichem)
- ggf. einen schriftlichen Bericht Ihres behandelnden Arztes über Ihre Krankengeschichte
- im Vorfeld angefertigte Röntgenbilder (Originalbilder oder eine Kopie auf CD-ROM) sowie die dazugehörigen schriftlichen Befunde
- ggf. eine Kopie Ihrer aktuellen Laboruntersuchungen, insbesondere PSA-Wert sowie der Schilddrüsenhormone
- ggf. weiterführende Untersuchungsergebnisse, z. B. kardiologische Befunde

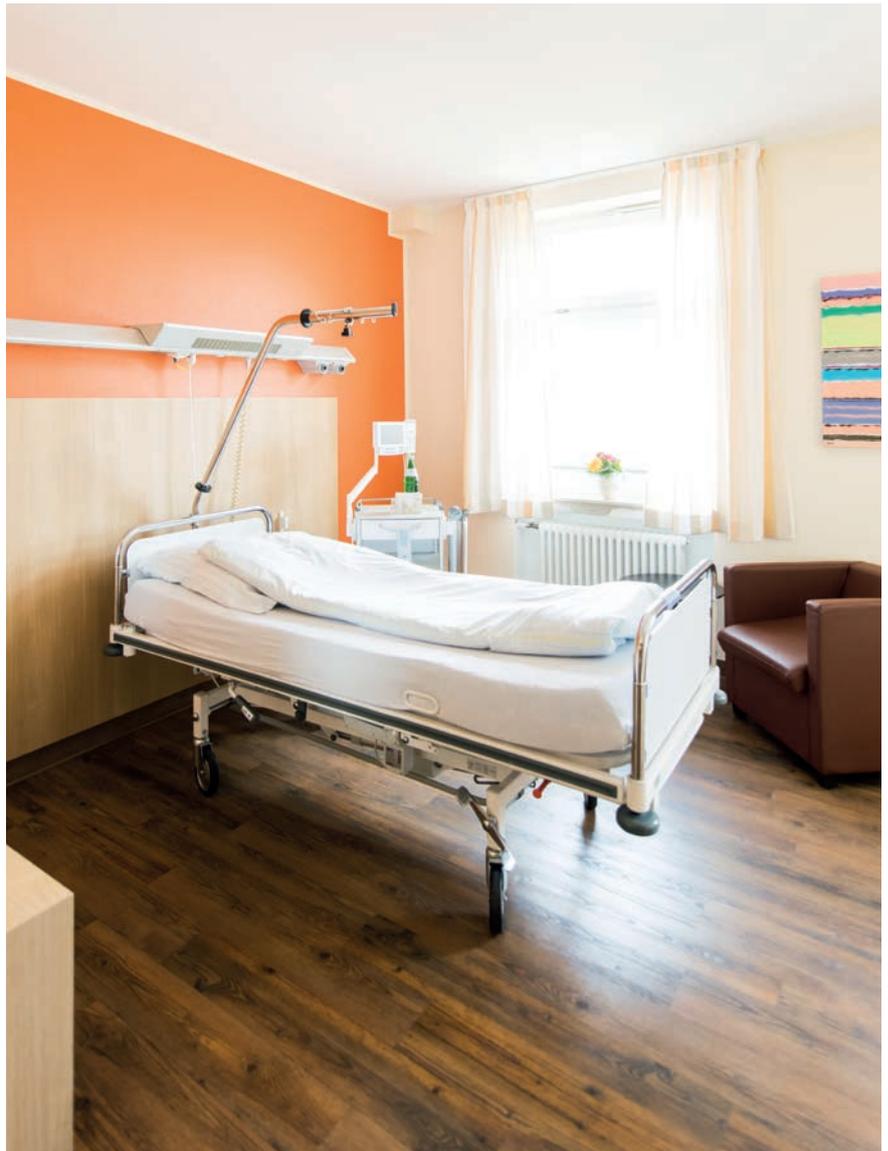






Was ist vor einer geplanten stationären Aufnahme noch zu beachten?

- Blutverdünnende Medikamente (wie z. B. ASS®, Aspirin®, Plavix®, Iscover®, Marcumar®, usw.) müssen ggf. vor einer geplanten Operation pausiert werden. Bitte sprechen Sie unbedingt mit Ihrem Hausarzt/Ihrem einweisenden Arzt ab, wann o. g. Medikamente abgesetzt werden müssen bzw. ob ein ersatzloses Pausieren möglich ist. Ggf. ist eine Ersatztherapie mittels sog. „Thromboosespritzen“ (z. B. Clexane®, Heparin®, Mono-Embolex®, usw.) erforderlich.
- Bestimmte Medikamente zur Senkung des Blutzuckers bei Diabetes mellitus müssen ebenfalls vor einer Operation abgesetzt werden. Hierzu zählen metforminhaltig Mittel, wie z. B. Metformin®, Glucophage®, Siofor®, etc. Eine zweitägige Pause vor der Operation ist hierbei ausreichend.
- Bei Vorliegen einer gesetzlichen Betreuung ist die Anwesenheit des Betreuers/der Betreuerin zur OP- und Narkoseaufklärung erforderlich.
- Die Arztgespräche werden in der Regel in deutscher oder in englischer Sprache geführt, für andere Sprachen ist die ausreichend lange Anwesenheit eines Dolmetschers notwendig.
- Bitte bringen Sie möglichst keine Wertgegenstände und nur geringe Bargeldbeträge mit ins Krankenhaus.



„Vorstationär“ bedeutet, dass sämtliche für Ihre Behandlung/Operation erforderlichen Untersuchungen und Vorbereitungen an diesem Tag in der Zeit von 8 bis 15 Uhr erfolgen und Sie nach Beantwortung all Ihrer Fragen das Krankenhaus wieder verlassen können. Sie kommen dann erneut zu Ihrem geplanten stationären Aufnahmetermin (dieser ist in der Regel am OP-Tag am Nachmittag unmittelbar vor der Operation oder sehr früh am Morgen). Wir sind bemüht, die entstehenden Wartezeiten so gering wie möglich zu halten. Leider sind diese jedoch nicht immer vollständig zu verhindern.

WIR SIND FÜR SIE DA



CHEFARZT

Prof. Dr. med. Jesco Pfitzenmaier

Facharzt für Urologie, spezielle urologische Chirurgie, medikamentöse Tumortherapie, Andrologie

Evangelisches Klinikum Bethel

Klinik für Urologie
Johannesstift | Schildesche

Schildescher Straße 99
33611 Bielefeld
Tel.: 0521 772-75251
Fax: 0521 772-75252
E-Mail: urologie@evkb.de
Internet: evkb.de/urologie



SEKRETARIAT DES CHEFARZTES

Andrea Sommer, Simone Bögeholz, Petra Eikermann

Tel.: 0521 772-75251
Fax: 0521 772-75252
E-Mail: urologie@evkb.de



Ihren stationären Aufenthalt in unserer Klinik plant mit Ihnen das Zentrale Belegungsmanagement (ZBM):

ZENTRALES BELEGUNGSMANAGEMENT

Julia Linnenbürger

Telefon: 0521 772-75198
E-Mail: julia.linnenbuenger@evkb.de

UNSERE SPRECHSTUNDEN

PRIVATSPRECHSTUNDE

Prof. Dr. med. Jesco Pfitzenmaier
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat
Telefon: 0521 772-75251

UROLOGISCHE SPRECHSTUNDE

montags bis freitags von 08.00–14.00 Uhr
Termin nach Vereinbarung

Urologische Ambulanz
Telefon: 0521 772-75320

ZWEITMEINUNGSSPRECHSTUNDE

montags bis freitags von 12.00–14.00 Uhr
Termin nach Vereinbarung

Urologische Ambulanz
Telefon: 0521 772-75320

KINDERSPRECHSTUNDE

dienstags von 09.30–14.00 Uhr
Termin nach Vereinbarung

Urologische Ambulanz
Telefon: 0521 772-75320

KONTINENZSPRECHSTUNDE

mittwochs von 08.30–14.00 Uhr
Termin nach Vereinbarung

Urologische Ambulanz
Telefon: 0521 772-75320

**24-Stunden-Hotline
der Klinik für Urologie**

Telefon: 0521 772-75257

Evangelisches Klinikum Bethel

Universitätsklinikum OWL der Universität Bielefeld
Campus Bielefeld-Bethel

Klinik für Urologie

Zentrum für computerassistierte und robotische Urologie
Uroonkologisches Zentrum

Chefarzt

Prof. Dr. med. Jesco Pfitzenmaier

Johannesstift | Schildesche

Schildescher Straße 99

33611 Bielefeld

Sekretariat

Tel.: 0521 772-75251

Fax: 0521 772-75252

E-Mail: urologie@evkb.de

Internet: evkb.de/urologie

DKG 
KREBSGESELLSCHAFT

Zertifiziertes
Uroonkologisches
Zentrum für

Prostatakrebs

Harnblasenkrebs

Nierenkrebs

TUMOR
ZENTRUM
Bielefeld



erfolgreich zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2015

91-12-3075-20-278